



SOMMERAUSGABE 5781 תש"פא  
JGMM SchülerInnenzeitung

# Inhaltsverzeichnis

## SEITE

Grußworte	4
Verabschiedung von Frau Armes	5
Kunstprojekte der Klasse 7c	16
Urban Gardening? Was ist das überhaupt?	18
Nicht alle Frauen menstruieren und nicht alle Menstruierenden sind Frauen	20
Feminismus ist nicht nur für Frauen!	22
Die Auswirkung der Corona Krise und wie Schüler*innen damit umgehen	24
Aus der Wissenschaft Impfstoff	28
Schachrätsel von Grischa	30
Ich kann nicht zeichnen!? Diesen Satz höre ich viel zu oft!	35
Rosch ha Schana	39
Jom Kippur	42
Sukkot	43
Arbat HaMinim	44
Hoschana Raba	44
Schmini Atzeret-Simchat Thora	46
Abschied und Danke Benjamin Z., der langjährige Chefredakteur der Schüler*innenzeitung	48
Aus dem Schüler*innenclub der RAA Berlin am JGMM	51
Wir suchen DICH! Neue MitarbeiterInnen	53
Abi 2021 - Alles Gute!	54

# GRÜßWORTE

**Liebe Leserinnen und Leser unserer SchülerInnenzeitung,**

**das Schuljahr 2020/21 geht zu Ende und diese Ausgabe befasst sich mit einigen Abschieden.**

**Wir widmen uns dem Abschied unserer langjährigen und hochgeschätzten Schulsekretärin Frau Armes, die nun in ihren wohlverdienten Ruhestand geht.**

**Des Weiteren verabschieden wir uns herzlich bei den Lehrern Herrn Giradeu, Herrn Kliman und Herrn Müller und wünschen Ihnen nur das Beste!**

**Weiter geht mit meinem Abiturahrgang 2021, auch wir verabschieden uns von unserer Schulzeit.**

**Auch ich sage Lehitraot und gebe meine Aufgaben als Leiter des Schulsanitätsdienstes, Chefredakteur der SchülerInnenzeitung und SchülerInnenvertreter an die nächste SchülerInnengeneration weiter und wünsche euch gutes Gelingen zum Wohle unserer Schule.**

**Ich habe wieder mit Herrn Horst Selbiger telefoniert, Jahrgang 1928, einem ehemaligen Schüler unserer Schule und Zeitzeuge des Holocaust. Er lässt euch herzlichst grüßen und beglückwünscht unseren Abiturjahrgang 2021.**

**Ich hoffe, dass er wieder einmal in unserer Schule für ein Zeitzeugengespräch mit euch zur Verfügung steht.**

Bereits einen Monat nach Schuljahresbeginn 2021/22 begehen wir das Jüdische Neujahrsfest, daher habe ich die Feiertage mit aufgeführt. Es erwarten euch noch einige weitere interessante Artikel in dieser Ausgabe.

Ich wünsche euch allen viel Spaß beim Lesen, schöne Ferien, einen guten Schulstart 2021/22 und schon jetzt ein frohes und gesundes Jahr 5782!

## DANKE

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Schülerschaft meinen Dank aussprechen für eine ganz besondere und familiäre Schulzeit an unserem Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn.

Herzlichen Dank unserem Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, unserem Schulleiter Herrn Dr. Eckstaedt, unseren Lehrerinnen und Lehrern. Einen besonderen Dank an unsere TutorInnen und LehrerInnen, die uns in der Qualifikationsphase lehrten und unterstützen. Des Weiteren danken wir Erzieherinnen und Erziehern, den Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, dem Sekretariat und Bibliothek, der Sicherheit, dem Küchenpersonal, dem Reinigungspersonal und allen weiteren MitarbeiterInnen, Schach mit Grischa und Lina (RAA-Berlin e. V.).

Ihr wart es, die uns einen wunderschönen Schulalltag ermöglicht haben.

Die schönen Erinnerungen an unsere Schulzeit werden uns stets begleiten und wir nehmen diese gute Energie mit in unsere Zukunft.

***Schalom ve Lehitraot***

***euer Benny Z. und das gesamte Team der SchülerInnenzeitung***



# Verabschiedung unserer langjährigen geschätzten Schulsekretärin Frau Arnes

## in Ihren Ruhestand



Sehr geehrte Frau Arnes,

ich möchte Ihnen von ganzem Herzen dafür danken, dass Sie für uns Schülerinnen und Schüler immer da waren, wenn wir Sie brauchten.

Jeder, der die Schule zuerst betrat, musste selbstverständlich am Sekretariat vorbei. Hier werden Anmeldungen gemacht, Formulare abgegeben, Fragen gestellt, Telefonate geführt, Verbindungen hergestellt, kranke Kinder versorgt, all das und vieles mehr, haben Sie stets mit Bravour gemeistert und wenn man dann den ersten Kontakt mit einem so tollen Sekretariatsteam hat und eine so ausgezeichnete, warmherzige, freundliche, liebevoll, verständnisvolle und kompetente Sekretärin vor sich hat, so fühlt man sich in dieser Schule sofort willkommen.

Immer, wenn ich mich nicht wohl gefühlt habe, wusste ich, dass ich mich auf Sie verlassen kann. Sie als Sekretärin gaben mir und allen anderen SchülerInnen einen enormen Schutz. Im Fall einer Erkrankung hat man sich nie alleine gefühlt, sondern behütet. Ich wusste immer, dass ich auf Sie zählen kann.

Als ich das erste Mal plötzlich furchtbare Halsschmerzen bekam und zu Ihnen kam, machten Sie mir einen heißen Tee. Ich saß im Vorraum, bei

einem Tee und guten Worten von Ihnen, bis meine Mutter mich abholte. Sie konnte Ihren Augen nicht trauen, mit welcher Güte und Wärme Sie sich um mich sorgten und war unendlich gerührt.

Hatte ich etwas verloren oder den Sportbeutel verlegt, so haben Sie mir sofort geholfen.

Sie haben sich für jedes kleine oder auch große Problem der Schülerinnen und Schüler eingesetzt und mit vollem Herzblut versucht, die Probleme mit den SchülerInnen zusammen zu lösen. Auch, wenn SchülerInnen seelische Unterstützung brauchten, waren Sie immer zur Stelle und haben diese versorgt.

Wenn ich mit Ihnen sprach, war es stets eine Bereicherung und ich habe viele neue und interessante Dinge erfahren.

Das Schönste war aber, dass Sie jedem, egal zu welcher Uhrzeit und egal an welchem Wochentag, immer mit einem freundlichen Lächeln begegnet sind. Immer wenn man Sie sah, erhielt man ein gutes Wort und bekam genug positive Energie, um den gesamten, teilweise auch sehr langen Schultag, mit Elan durchzustehen.

Sie haben die Gabe, Menschen die Angst zu nehmen und diese durch positive Energie zu ersetzen. Für all dies möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ich freue mich, dass Sie während meiner gesamten Schulzeit am JGMM Schulsekretärin waren und nun in Ihren wohlverdienten Ruhestand gehen können. Aus unseren gelegentlichen Gesprächen weiß ich, dass Sie eine

tolle Familie haben, mit der Sie jetzt mehr Zeit verbringen können.  
Mit der Hoffnung, dass wir uns bei kommenden Schulfesten und  
Veranstaltungen wiederzusehen.

Ich wünsche Ihnen nur das Beste, bis bald,

herzlichst

Ihr Benjamin Z. Q4

Danke Frau Armes, dass Sie, jeden Morgen, an dem ich krank war, mir gute  
Besserung gewünscht haben.

Ihr Noël (Q4)



Liebe Frau Armes,

mein Abitur ist zwar schon eine Weile her, aber ich wollte Ihnen nochmals danken für die vielen Jahre, in denen Sie sich immer um uns gekümmert haben.

Sie haben uns zudem einen Einblick in Ihre Kindheit gegeben in der DDR, an die ich bis heute noch zurückdenke. Ich habe mich immer gefreut, wenn ich mit einem "Was ist es denn diesmal, Frau Wahlig?" empfangen wurde. Ich wünsche Ihnen einen wohlverdienten Ruhestand :)

Clara Wahlig, Abitur 2020



Liebe Frau Armes,

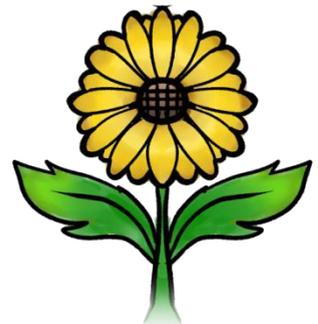
ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Zeit und möchte mich bedanken für die tolle, jahrelange Unterstützung.

Liebe Grüße,

Julia (Q4)

Vielen Dank für Ihre langjährige und tolle Arbeit an dem JGMM. Sie waren immer stets freundlich und hilfsbereit und ein super Ansprechpartner für alle.

Ich wünsche ihnen viel Spaß auf ihrem weiteren Wege und vielen Dank.



Frau Armes ist ein wahrer Schatz, egal wie oft ich meinen Schülerschein verloren habe oder wie oft ich wegen einem Kühlpack im Sekretariat genervt habe, sie hat mir immer geholfen und war immer für einen da.

Ich werde sie wirklich vermissen, einen wohlverdienten Ruhestand wünscht Ihnen Ihr Carl Schnur (Q2).



Liebe Frau Armes,

vielen Dank für Ihre vielen Jahre an unserer Schule.

Ich kenne Sie schon seitdem ich eingeschult wurde und habe Ihre Amtszeit sehr genossen. Sie waren immer eine gute emotionale Stütze und eine besondere Bezugsperson.

Genießen sie Ihren verdienten Ruhestand.

MFG Adrian (10b)



Von Mika (Q4): Ich mochte Sie von Anfang an!

Liebe Frau Armes,

vielen Dank für die sehr herzlichen und netten 7 Jahre mit Ihnen.

Dass Sie weiterhin so eine nette und lustige Persönlichkeit bleiben!

Benny Meiler (Q4)

Liebe Frau Armes,

ich möchte Ihnen für die wundervollen Jahre, Ihre Fürsorge und Ihre immer aufmunternden Worte danken. Vielen lieben Dank, dass Sie auf uns Schüler aufgepasst haben! (:

Liebe Grüße,

Lia Huber und Kaya Sichelschmidt (Q4)



Sehr geehrte Frau Armes,

Sie haben mich sieben Jahre meines Lebens lang begleitet und sind fester Bestandteil des JGMM. Immer wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, habe ich bestimmte Gesichter im Kopf. Und Sie sind eines davon.

Obwohl ich letztes Jahr mein Abitur schon abgeschlossen habe, schmerzt der Gedanke dennoch zu wissen, dass Sie nicht mehr im Sekretariat sitzen und sich mit angeblich kranken Kindern, die wahrscheinlich nur Unterricht schwänzen wollen, befassen müssen.

Aber Sie haben sich ihren Ruhestand auf jeden Fall verdient. Dadurch, dass sich das JGMM durch sein familiäres Klima auszeichnet, gehe ich davon aus, dass wir uns alle irgendwann nochmal wieder sehen.

Ich wünsche Ihnen aus tiefsten Herzen alles Gute.

Ganz liebe Grüße,

Lilly, Abi 2020



Liebe Frau Armes,

Danke für Ihren langjährigen Dienst!

Sie haben uns mit Ihrer liebenswerten Art immer weitergeholfen und uns sehr unterstützt! Sie sind nicht nur eine super Sekretärin, sondern auch eine tolle Bezugsperson, mit der man sich auch persönlich unterhalten kann!

Alles Gute!

Linda Feller, Abi 2020



Liebe Frau Armes,

Sie sind der Grund, warum in die Schule gehen um einiges erträglicher war. Zu wissen, dass Sie immer da sind, um zu helfen, hat mir viel Sicherheit gegeben und ich kann mir gar nicht vorstellen, wie es ist, wenn Sie mich nicht mehr mit ihrem breiten Lächeln begrüßen.

Sei es, weil ich mal wieder was verpeilt habe oder weil ich noch mal Last Minute etwas bei Ihnen abgeben musste, Sie kamen mir immer mit einer unfassbaren Freundlichkeit entgegen, die ich sehr geschätzt habe!

Ich hoffe, dass Sie Ihre Rente genießen und dass wir uns irgendwann und irgendwo nochmal wieder begegnen und Sie mich so breit angrinsen, wie Sie es sonst immer getan haben.

Wir werden Sie alle schrecklich vermissen und bis ganz Bald,

Magdalena Bromm (Q2)



Liebe Frau Armes,

in meiner gesamten Schullaufbahn waren Sie die beste und warmherzigste Sekretärin.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Naomi Hadad, Q4,

Liebe Frau Armes,

ein Glück, dass ich dieses Jahr mein Abitur gemacht habe, könnte ich mir ein Sekretariat ohne Sie doch gar nicht mehr vorstellen. Seitdem ich auf der Schule bin, waren Sie mir immer eine willkommene Bezugsperson, wobei vor allem Ihre Freundlichkeit und Herzlichkeit gegenüber mir und allen anderen mir immer in Erinnerung bleiben wird. Dafür möchte ich mich bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken. Für den wohlverdienten Ruhestand wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und hoffe, dass Ihre Lebensfreude nun noch vielen anderen eine Bereicherung sein wird.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, Ruhe und Erholung!

Konrad Grapentin



**Sehr geehrte Frau Armes,**

**wir hatten immer eine schöne Zeit mit Ihnen.**

**Sie haben mich immer unterstützt und man konnte immer auf Sie zählen.**

**Sie sind eine ganz besondere Person, die uns im Schulalltag immer unterstützt hat.**

**Genießen Sie Ihren wohlverdienten Ruhestand.**

**Nur das Beste wünscht Ihnen Joav**

**Liebe Frau Armes,**

**Sie haben uns stets während unseres Schulalltags begleitet und erlebt mit uns gute als auch schlechte Zeiten. Darum fällt es umso schwerer sich den Schulalltag ohne Ihre warmherzige und gut gelaunte Ausstrahlung vorzustellen. Ich hoffe, dass Sie sich an uns erinnern und Ihr Leben im Ruhestand genießen werden.**

**Riccardo (Q4)**

**Ob quengelnde Kids oder besorgte Eltern, Sie haben jede noch so stressige Situation mit Ihrer hilfsbereiten, freundlichen und liebevollen Art gemeistert. Sie waren für jeden Schüler zu jeder Zeit die Ansprechperson, bei der man wusste, dass Sie nur das Beste für uns wollten. Für all die Zeit und schönen Momente mit Ihnen ein großes Danke und bleiben Sie auch in der nun ruhigeren Zeit weiterhin so liebevoll, aktiv und engagiert!**

**Marvin, Abi 2020**

Sie waren mehr für uns als „nur“ unsere Sekretärin, Sie waren unsere Sanitäterin, unsere „Sorgenfresserin“ und Vertraute. Wenn wir zu Ihnen kamen, halfen Sie uns solange, bis wir unser Ziel erreichten. Sie waren diejenige, die uns in misslicher Lage immer freundlich die volle Aufmerksamkeit schenkte, mit oder ohne Kühlpack. Wir fühlten uns immer liebevoll umsorgt. Dafür bedanken wir uns von Herzen und wünschen Ihnen viel Zeit, nun endlich auch Ihre außerschulischen Ziele zu verfolgen. Wir werden Sie vermissen und hoffen, Sie aber jedes Jahr mindestens einmal wieder zu sehen ;-)

Maidin, Klasse 8



# Corona-Lockdown Kunst Projekte der Klasse 7c im digitalen Unterricht...

## Herbstlandschaften



Yoela Ilist



María Schmidt

Aufgabe war es eine farbige Auserbeitung einer Herbstlichen Landschaft mit Wasserfarben bzw. Tusche auszuarbeiten.

## Kalenderblätter



Sophia selony



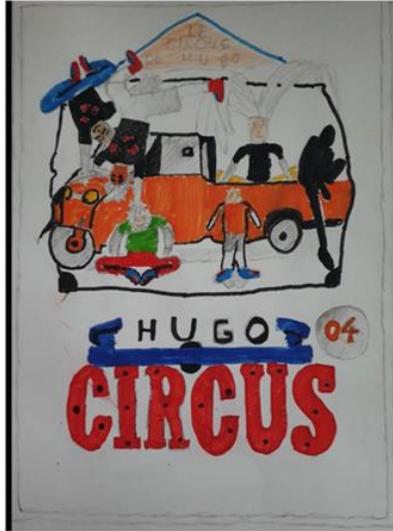
Unbekannt

Aufgabe war es ein farbiges, farbenfrohes Kalenderblatt nach einem beliebigen Monat Wahl zu gestalten.

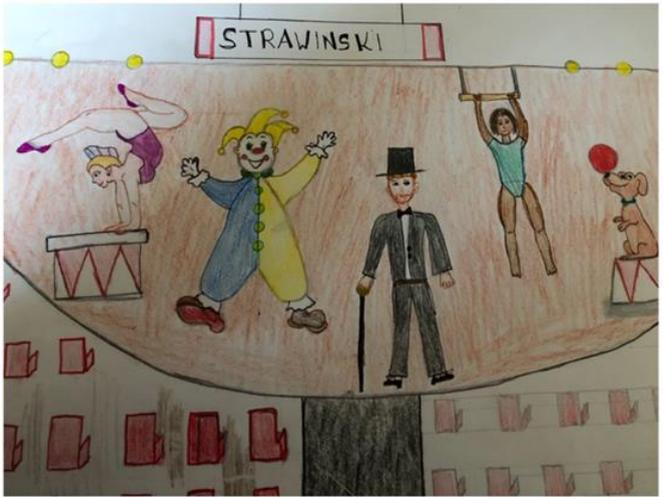
# Zirkusplakate



Lisa fenoy cerezo



Hugo bloching



Marlene Haum



Unbekannt

Aufgabe war es, ein buntes Zirkusplakat digital oder anders zu gestalten und sich eventuell einen passenden Namen zu überlegen.



## Urban Gardening? Was ist das überhaupt?

In den letzten Jahren ist der Trend - Urban Gardening - immer bekannter und beliebter geworden. Man wird öfter mit dem Begriff konfrontiert, viele können jedoch nichts damit anfangen. Urban Gardening ist die kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen.

Man kann diese Definition aber auch ausweiten und in seinen eigenen vier Wänden gärtnern. Für viele, die mitten in der Stadt wohnen, ist es schwer, genug Platz zum Gärtnern zu finden, Samen, Dünger und Equipment können teuer sein. Während der Corona-Zeit habe ich beschlossen, selber mit Urban Gardening zu beginnen. Ich habe zu Beginn Samen aus Obst oder Gemüse extrahiert, um diese im Anschluss in kleine Blumentöpfe zu pflanzen.

Teilweise konnte ich auch ernten, z.B. Zwiebeln.

Man kann beispielsweise auch Wasser- oder Galiamelonensamen ganz einfach aufheben, trocknen lassen und dann in einem kleinen

**Blumentopf einpflanzen. Man sollte nur darauf achten, nicht zu viele Samen einzupflanzen. Viele Pflanzen werden schnell groß und können irgendwann auch Früchte tragen. Das ist von Pflanze zu Pflanze und Sorte unterschiedlich. Wenn ihr am Ende kein Obst oder Gemüse ernten werdet, wächst doch eine schöne Pflanze, die den Wohnraum in einen kleinen Dschungel verwandeln kann. Vor allem für Menschen ohne eigenen Garten ist es perfekt. Außerdem hat man nichts zu verlieren, das Einzige wofür man Geld ausgeben muss, sind Blumentöpfe und Blumenerde. Was mir auch viel Spaß machte war, Samen über Online-Portale mit anderen Hobbygärtnern auszutauschen. Somit habe ich bis jetzt schon über 30 Sorten gesammelt. Probiert es doch selber einmal aus und versucht, Samen aus den Früchten oder dem Gemüse aus dem Supermarkt in einem kleinen Topf einzupflanzen. Zu sehen, wie eine Pflanze von Tag zu Tag immer größer wird, ist wirklich ein schönes Erlebnis.**

**Viel Spaß!**

**Euer Benny Z.**



# **Nicht alle Frauen menstruieren und nicht alle Menstruierenden sind Frauen. Warum sollte man nicht mehr nur von Frauen sprechen, wenn es um die Menstruation geht?**

Ganz einfach, weil nicht nur Frauen menstruieren und deswegen sollte man, wenn man niemanden diskriminieren will von Menstruierenden Menschen sprechen. Einige nutzen auch die Form Menstruant\*innen. Es bekommen prinzipiell, bis auf wenige Ausnahmen, alle Menschen mit einer Gebärmutter ihre Menstruation. Aber nicht alle die eine Gebärmutter haben, sind Frauen und nicht alle Frauen haben eine Gebärmutter. Transfrauen haben keine Gebärmutter und intersexuelle Menschen haben auch nicht immer eine Gebärmutter, identifizieren sich aber auch manchmal als Frauen. Intersexuelle Menschen sind Menschen, die mit nicht eindeutigen Geschlechtsmerkmalen zur Welt gekommen sind. Viele intersexuelle Menschen definieren sich aber trotzdem als Mann oder Frau und diese Männer bekommen je nachdem wie ihr Körper aufgebaut ist auch ihre Menstruation. Transmänner werden mit einer Gebärmutter geboren, das heißt aber nicht direkt, dass sie ihre Menstruation bekommen. Wenn man als Transjunge vor dem Einsetzen der weiblichen Pubertät Pubertätsblocker einnimmt, kommt man nicht in die weibliche Pubertät und bekommt auch nicht seine Menstruation. Wenn man als Transmann später anfängt Testosteron zu nehmen, setzt die Menstruation auch früher oder später aus. Wenn man als Transmann Testosteron nimmt

muss man sich auch die Gebärmutter entfernen lassen, dass darf man in Deutschland aber erst mit 18.

Transfrauen sind Frauen, werden aber ohne Gebärmutter geboren und bekommen deswegen nicht ihre Menstruation. Auch wenn sie eine geschlechtsanpassende Operation vornehmen lassen, bekommen sie danach keine Menstruation. Sie haben dann zwar eine Vagina, aber keine Gebärmutter. Nicht binäre Menschen, sind Menschen die sich nicht einem Geschlecht zuordnen, diese werden aber auch mit Geschlechtsmerkmalen geboren und bekommen dementsprechend entweder ihre Menstruation oder nicht, die die ihre Menstruation bekommen sind aber keine Frauen. Wir leben in einer Welt, in der sich die Sprache fast täglich verändert. Es ist also absolut nicht einfach politisch korrekt zu sprechen und da stellt sich auch die Frage, ob wir das müssen und wollen?

Meiner Meinung nach muss niemand Begriffe nutzen mit denen er\*sie sich nicht wohl fühlt, allerdings muss man dann auch nachvollziehen, wenn sich Leute angegriffen oder beleidigt fühlen.

Ich finde es ist ein guter Mittelweg, wenn man privat unter Freunden, so redet, wie man sich wohlfühlt oder möchte aber in einem offiziellen Rahmen sollte politisch korrekte Sprache genutzt werden, also z.B. in Artikel oder politischen Reden.

Es ist also meiner Meinung nach legitim, wenn man von Frauen spricht, wenn es um die Menstruation geht, solange das in einem privaten Umfeld passiert.

**Jara, Q2**

# Feminismus ist nicht nur für Frauen!

„Immer dieses Emanzen-Gequatsche!“, „Nicht alle Männer!“, „Jetzt reg dich doch nicht so auf, ich sag doch gar nicht, dass du hinter den Herd gehörst...“

Das sind Sätze, die ich und bestimmt auch viele andere junge Mädchen und Frauen schon oft gehört haben.

Doch in diesem Artikel soll es auch um die Männer gehen.

Klären wir zuerst einmal was Feminismus eigentlich ist.

Zu Beginn ist es wichtig zu wissen: es gibt nicht

den einen Feminismus. Es gibt viele verschiedene

Bewegungen und Theorien, die sich für unterschiedliche

Themen stark machen und sich teilweise

sogar widersprechen. Trotzdem gibt es einen Kern, der alle

Feminist\*innen verbindet. Feminismus setzt sich für die

Gleichstellung aller Menschen, gegen Sexismus und gegen

die Diskriminierung von Frauen ein.

Feminist\*innen kritisieren zum Beispiel, dass auch heute

noch die meiste Macht in den Händen von Männern liegt. Es

geht aber auch darum, wem zugehört wird, wer als

kompetent angesehen wird oder wer in Geschichtsbüchern

auftaucht, es wird z. B. über viele wichtige Frauen in der

**Geschichte nie berichtet oder ihre Bedeutung wird kleingeredet.**

**Es geht um gerechte Verteilung und mehr**

**Selbstbestimmung für alle. Das bedeutet es geht auch um Männer. Männer sollen zum Beispiel:**

- schwul sein dürfen, ohne ausgegrenzt zu werden,**
- weinen dürfen,**
- Gefühle zeigen dürfen,**
- sich schminken oder einen Rock tragen dürfen, ohne als „unmännlich“ oder „schwul“ zu gelten.**

**All das ist durch die Geschlechterrollen in unserer Gesellschaft oft nicht einfach, oder überhaupt denkbar. Es geht nicht darum, ein Geschlecht auszuschließen oder es zu benachteiligen, sondern es geht darum, dass gewisse Sachen normalisiert und legalisiert werden.**

**Beim Feminismus geht es um das große Ganze.**

**Stella, 9C**

## **Die Auswirkung der Corona Krise und wie Schüler\*innen damit umgehen**

**Wir haben mittlerweile alle mitbekommen, dass wir in einer Pandemie sind, und die meisten können die Wörter Corona, Covid-19 oder Pandemie nicht mehr hören. Aber was sind die Erfahrungen anderer und wie kann man in solchen Zeiten am besten damit umgehen?**

**Wir haben verschiedene Schüler\*innen dieser Schule gefragt, wie sie denn mit der Corona Pandemie/ Lockdown umgegangen sind.**

**Die meisten hatten keine großen Schwierigkeiten. Sie sagen, dass sie gut mit dem Lernstoff vorangekommen sind. Die Mehrheit der Schüler\*innen sagte, dass sie sogar besser übers Online-Schooling gelernt haben als in der Schule.**

**Doch so gut wie alle Schüler\*innen waren durch den Lockdown und das Online-Schooling viel mehr am Handy als sonst.**

**Es ist viel Druck und Stress durch Corona entstanden und die meisten haben sich auch sehr eingeschränkt gefühlt. Viele haben deshalb ihre Hobbys aufgeben. Doch einige haben neue Hobbys entdeckt z.B. Urban Gardening (das ist Gärtnern ohne viel Platz in der Stadt), oder Malen mit Acryl-Farben.**

**Wir haben gefragt, ob sich einige durch die Corona-Zeit verändert haben, vielleicht ein neues Ich entdeckt haben, aber das war bei niemandem der Fall.**

**Es gab aber leider auch einen kleinen Teil, der Depressionen entwickelt hat oder psychische Probleme bekam. Andere wurden im Gegensatz dazu „nur“ – wenn ich das so sagen darf – schneller reizbar.**

**Zu der Frage: „Hast du dich dank Covid-19 mehr mit Sachen beschäftigt, mit denen du sonst nicht so viel zu tun hast und bist du froh darüber?“, gab es die unterschiedlichsten Antworten. Es gab einige, die sich darüber Gedanken gemacht haben, wie es wohl anderen**

**geht. Die wenigsten haben darüber nachgedacht, wie gut es ihnen eigentlich geht im Vergleich zu anderen. Die meisten haben wahrscheinlich oft genug gehört, dass man immer positiv denken soll, aber was war denn jetzt genau gut oder schlecht in dieser Situation? Zu „gut“ sagten einige Leute, dass sie jetzt viel mehr Rücksicht auf andere nehmen. Andere fanden die Erfahrung, zu Hause Unterricht zu haben und ausschlafen zu können, gut. Natürlich gab es leider auch schlechte Seiten. Dazu haben aber eigentlich auch fast alle dasselbe gesagt. Die meisten fanden es blöd, immer Maske tragen zu müssen, wegen der schlechten Luft und dass man bei der Rückkehr in die Schule alle Tests und Klassenarbeiten auf einen Schlag nachholen musste, denn das versetzte viele in größere Panik, als sie jetzt schon hatten.**

**Wir haben auch gefragt, welche Tipps man für Leute in schwierigen Situationen hat.**

**Hier sind einige Vorschläge für euch:**

- **Führt ein Tagesprotokoll oder ein Tagebuch und schreibt auf, wie es euch ging und was ihr so gemacht habt.**
- **Macht Sachen, die ihr gerne macht, wie Musik hören. Nehmt euch Zeit dafür.**
- **Redet mit Freunden, Familie oder Bekannten, die euch helfen können. Mit anderen sprechen hilft einem selbst oft weiter.**
- **Versucht euren Horizont zu erweitern und neue Dinge auszuprobieren.**

**Wir hoffen, wir konnten dir Mut machen und dir zeigen, dass es alle gerade ein bisschen schwer haben. Und auch, wenn ihr das wahrscheinlich schon mehrmals gehört habt, bleibt immer positiv, am Ende wird alles gut.**

**Rebecca G., Lara R., 7c**

## **Aus der Wissenschaft**

### **Impfstoff**

**Frau Prof. Dr. Özlem Türeci und Herr Prof. Dr. Ugur Sahin**

**Es ist ein großes Wunder, dass in so kurzer Zeit der Pandemie der gesamten Menschheit Impfstoffe zur Verfügung gestellt wurden. Hier sind zwei brillante Wissenschaftler zu erwähnen. Frau Prof. Özlem Türeci und Herr Prof. Ugur Sahin. Zwei Menschen, privat auch ein Ehepaar, haben sich ihr gesamtes wissenschaftliches Leben damit beschäftigt, durch ihre Arbeit einen Impfstoff gegen Krebs zu entwickeln. Dieser erfolgreiche Weg bis dahin ermöglichte es, diesen auf die neue Pandemiesituation anzupassen und daraus den Impfstoff gegen Covid 19 herzustellen. Ihr Name wird viel zu selten erwähnt, man redet immer von den Entwicklern und Forschern von BioTech Pfizer. Man sollte aber auch die Namen der beiden aus Mainz kennen.**

**Es gibt selbstverständlich auch andere Forscher, die Impfstoffe wie z.B. AstraZeneca und Moderna entwickelten und durch die diese Impfungen möglich gemacht wurden.**

**Wir sind nun auf einem guten Weg, hoffen, dass dieser anhält und wir wieder ein unbeschwertes Leben führen dürfen.**

**Wenn wir zurückdenken, wie kopflos wir zu Beginn der Pandemie waren, wie aussichtslos die gesamte Lage erschien und dann, nach kurzer Zeit ein Lichtblick, der sich immer weiter ausdehnte. Es steht schon geschrieben, wenn man sich für positive Dinge einsetzt, kann man davon ausgehen, dass auch etwas Positives herauskommt. Dies soll nur ein Ansporn für uns alle sein, unsere Kraft und Energie, unser Wissen für Positives einzusetzen, für die Gestaltung einer besseren Welt und für einen guten Umgang mit all unseren Mitmenschen.**

**Benny Z.**

# **SCHACH- Rätsel**

## **von Grischa**

**Liebe LeserInnen,**

**wir haben ausgezeichnete Schachlehrer an unserer Schule!**

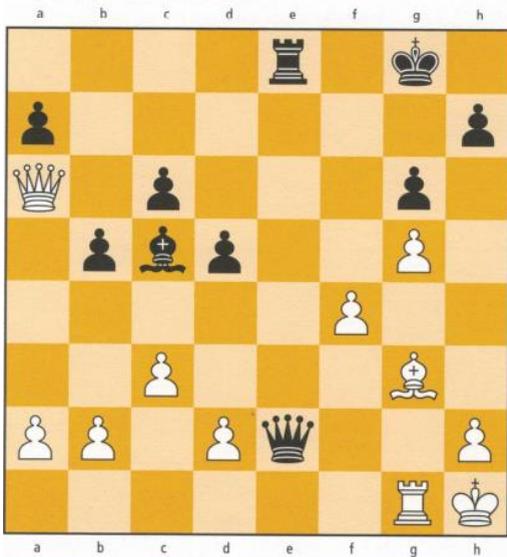
**Nehmt die Möglichkeit an unserer Schule wahr und spielt in einer tollen Atmosphäre Schach. Auch Martin ist dabei.**

**Macht mit, wir können es nur empfehlen. Seid dabei, Zug um Zug werdet Ihr in die Welt des Schachs eingeführt, lernt und habt nette Leute um euch herum.**

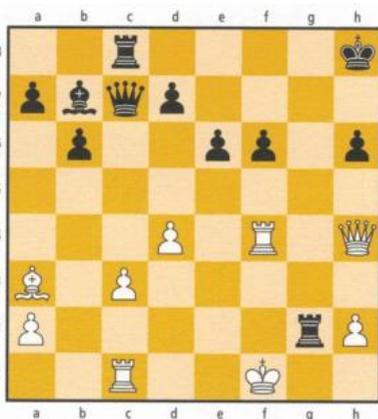
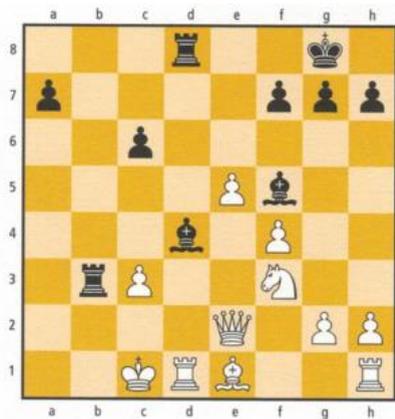
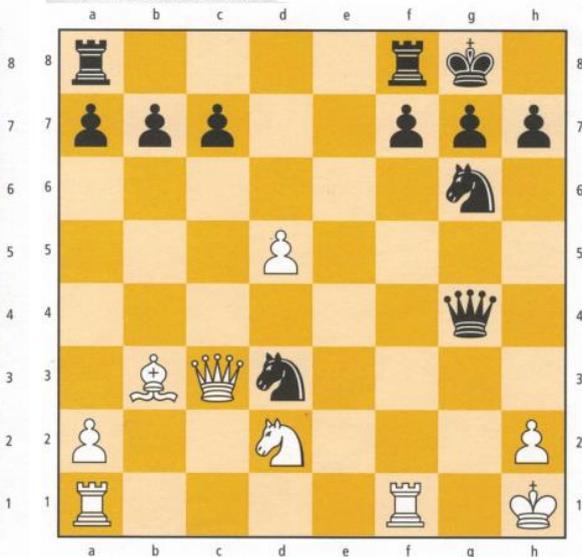
**Alle sind hier stets HERZLICH WILLKOMMEN!**

**Riccardo und Benny Z., Q4**

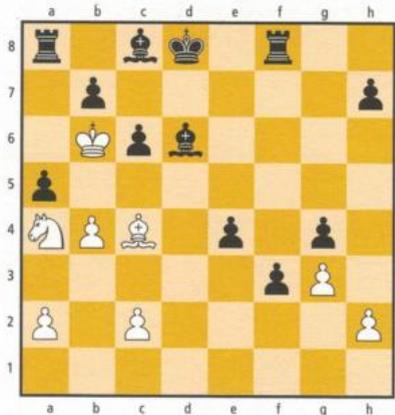
Schwarz ist am Zug und kann Weiß in drei Zügen matt setzen. Findest du heraus, welche es sind?

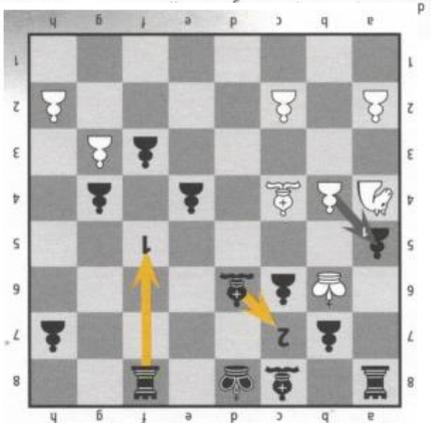
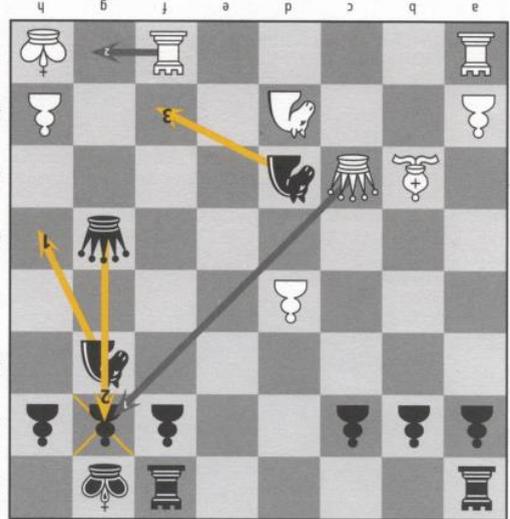


Schwarz ist am Zug und kann Weiß in drei Zügen matt setzen. Findest du heraus, welche es sind?

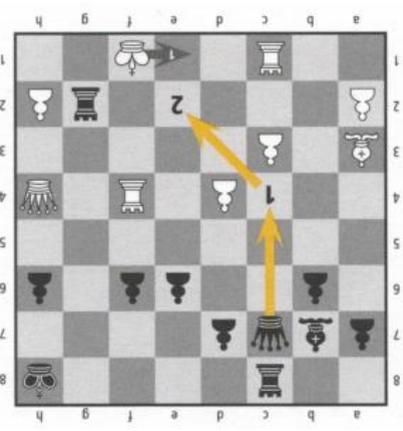


Hier geht's mal wieder um die Wurst: Schwarz ist am Zug und kann Weiß in zwei Zügen matt setzen. Welche sind das?



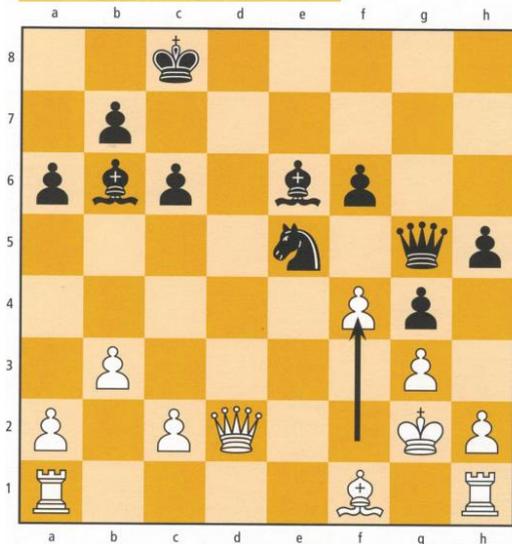


Weiß kann hier natürlich auch anders ziehen, aber er verliert auf alle Fälle.

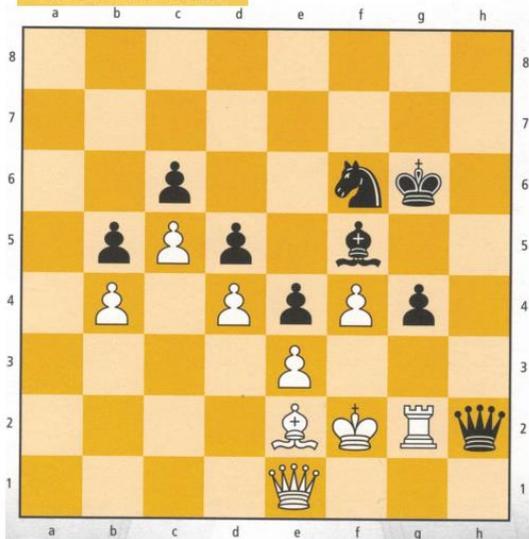


Weiß hat gerade seinen Bauern einen

Doppelschritt vorgerückt (siehe Pfeil) und bedroht die schwarze Dame samt Springer (sowas nennen die Profis eine »Gabel«). Zum Glück hat Schwarz einen absoluten Spezial-Zug auf Lager, der das Problem löst. Weißt du, welchen?



Schwarz ist am Zug und kann Weiß in drei Zügen matt setzen. Findest du heraus, welche es sind?



Diese Profi-Schachbegriffe verstecken sich irgendwo im Buchstabensalat. Findest du sie heraus?

BAUERN DURCHBRUCH

REMISANGEBOT

MITTELSPIEL

SCHÄFERMATT

DAUERSCHACH

SCHACHMATT

ERÖFFNUNG

PATTFALLE

ENDSPIEL

FESSLUNG

F	S	P	R	I	N	G	E	R	Q	M	E	P	K	T	R
E	M	U	R	T	N	E	Z	C	G	N	J	Ö	T	C	O
S	N	N	S	R	G	R	K	I	D	W	D	A	T	T	C
S	G	Ä	C	X	S	N	N	S	F	A	M	A	Q	O	H
L	A	V	H	I	B	Ö	P	H	D	H	D	M	M	B	A
U	F	B	Ä	T	K	I	X	T	C	I	D	B	H	E	D
N	Y	Q	F	M	E	L	L	A	F	T	T	A	P	G	E
G	G	Y	E	L	Ä	S	H	D	A	P	Q	U	R	N	H
H	C	U	R	B	H	C	R	U	D	N	R	E	U	A	B
F	D	V	M	G	S	G	A	B	E	L	U	R	D	S	Q
I	O	A	A	K	L	E	I	P	S	L	E	T	T	I	M
G	K	D	T	L	Ä	U	F	E	R	B	T	U	R	M	M
U	L	J	T	R	K	G	N	U	N	F	F	Ö	R	E	M
R	R	H	D	A	U	E	R	S	C	H	A	C	H	R	O

SPRINGER

ZENTRUM

ROCHADE

LÄUFER

KÖNIG

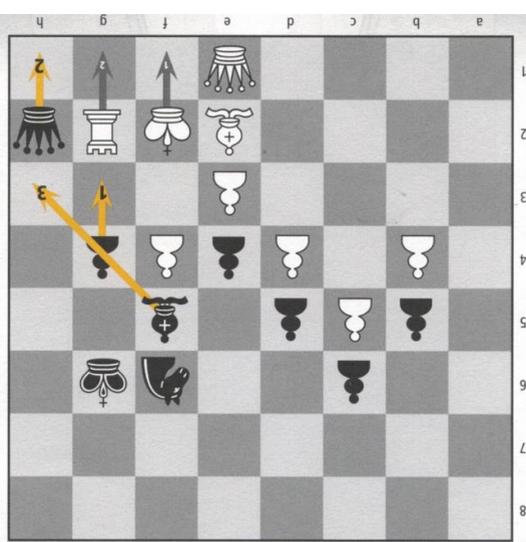
GABEL

BAUER

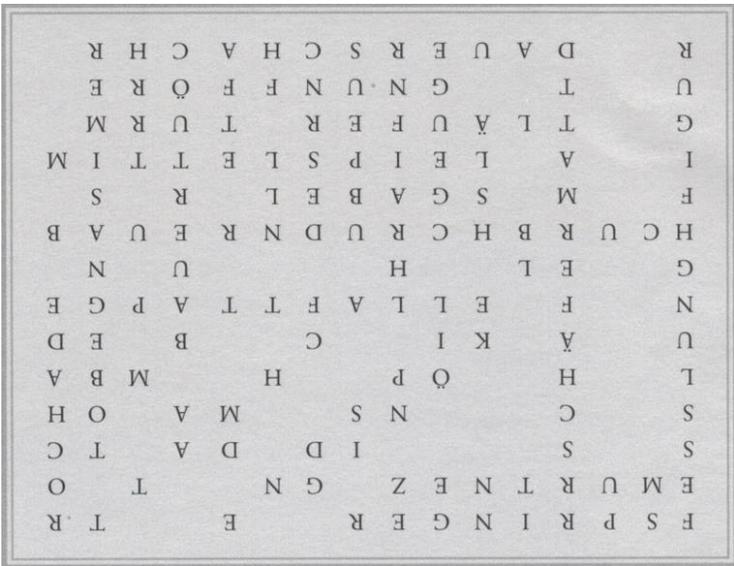
TURM

DAME

FIGUR



Schlagen *en passant* (französisch, spricht sich etwa: »ong pasong«)  
 Schlagen »en passant« ist eine Regel, die viele nicht kennen, die es aber  
 trotzdem gibt: Wenn ein Bauer einen Doppelschritt vorrückt, darf ihn beim nächsten  
 Zug (aber nur dann!) ein gegnerischer Bauer so schlagen,  
 als sei er nur einen einzigen Schritt vorgegangen.



# **Ich kann nicht zeichnen!?**

## **Diesen Satz höre ich viel zu oft!**

**Ich befasse mich seit meiner frühesten Kindheit mit der Kunst. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht etwas zeichne, ich probiere stets neue Techniken aus und lerne dazu.**

**Ich versuchte, andere auch davon zu überzeugen, sich der Kunst zu widmen. Oft bekomme ich dieselbe Antwort: "Ich kann nicht zeichnen."**

**Was mich daran stört ist, das Menschen, die so denken, die Kunst nicht richtig verstehen. Kunst bedeutet für mich, ein Stück von sich auf das Papier zu bringen.**

**Man muss nicht genau so zeichnen, wie ein berühmter Künstler, der einem gefällt, man muss nicht versuchen so realistisch wie möglich zu zeichnen, man sollte nur das zeichnen oder malen, was einem Spaß macht. Wenn man diesen Anspruch an die Kunst hat, verliert der**

**vorangegangene Satz völlig seine Bedeutung. Jeder kann zeichnen, man folgt seinen eigenen künstlerischen Prinzipien und versucht, seine Vision auf das Papier zu bringen. Dies können auch nur ein paar abstrakte Striche sein. Abstrakte Werke in der Malerei gehören zu den Werken, die unheimlich hohe Preise erzielen. Auch wenn man nur eine geometrische Figur aus ein paar Strichen konstruiert, wenn einem dieses Spaß macht, dann ist es Kunst und man sollte nicht damit aufhören.**

**Wenn man aber trotzdem einen bestimmten Stil erlernen möchte, kann man sich ausprobieren. Mit den richtigen Materialien und dem Grundlagenwissen der Kunst sollte es möglich sein, fast jeden Stil durch harte Arbeit und Übungen zu erlernen.**

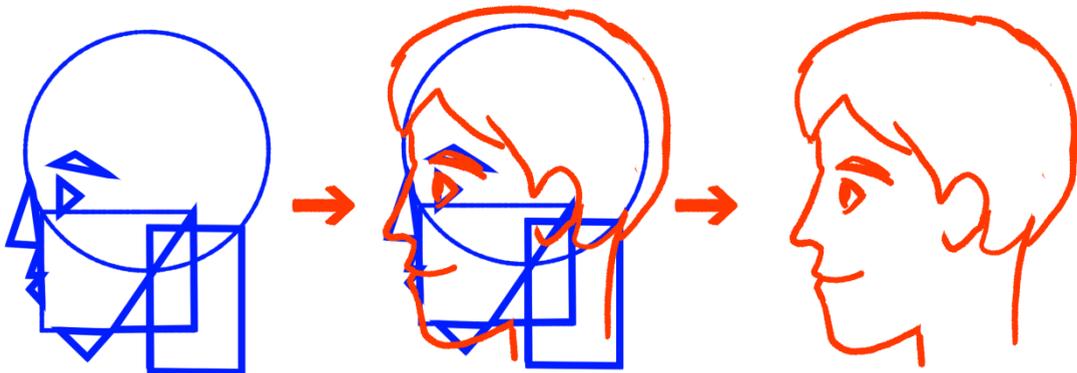
**Ein paar Grundlagen, die mir beim Zeichnen und Malen helfen sind, dass ich mir alles in Formen vorstelle. Man muss alle Gegenstände gedanklich aus Kreis, Quadrat und Dreieck konstruieren.**

**Benutzt man Hilfslinien und gestaltet den Gegenstand, den man malen möchte, aus Formen, kann das einem sehr helfen. Dennoch muss man seine eigenen Grundlagen finden.**

Ich hoffe, dass alle von euch, die davor dachten, dass sie nicht zeichnen können, jetzt einmal versuchen, sich ein bisschen mit dem Zeichnen und dem Malen auseinanderzusetzen und so vielleicht ein verborgenes künstlerisches Talent entfachen zu können, dass in allen von uns steckt.

Man muss dem Talent nur die Möglichkeit geben, aus sich herauszukommen.

**EUER BENNY Z.**





# ROSCH HA SCHANA ראש השנה

Das jüdische Neujahrsfest feiern wir in diesem Jahr am Montag, den 06.09.2021 (Erev Rosch ha Schana). Das jüdische Neujahrsfest dauert zwei Tage (1. und 2. Tischrej) 07.09. und 08.09.2021.

Das neue Jahr bietet uns die Möglichkeit Bilanz zu ziehen. Wir müssen uns bewusst werden, welche Taten wir vollbracht haben und welche Ziele wir uns für das neue Jahr stecken. Man sollte sich bei Freunden, Bekannten oder Menschen, mit denen man in einen Konflikt geraten ist, oder Dinge nicht ausgesprochen hat, melden und sie um Verzeihung bitten. Somit ist ein Neubeginn in das neue Jahr besser möglich. Wir beten an diesen Tagen dafür, dass uns nur Gutes für die Zukunft beschieden sein möge.

An Rosch ha Schana sitzen wir zusammen an einem schön gedeckten Tisch, mit Wein (Segensspruch über Wein). Am ersten Abend stehen Äpfel und Honig auf dem Tisch, an beiden Abenden zwei runde Brote und Fisch (mit dem Kopf des Fisches). Apfelstücke werden in Honig getaucht, Honig symbolisiert die Süße, möge das neue Jahr süß sein, dazu wird ein Segensspruch gesagt.

Am zweiten Abend werden die Kerne des Granatapfels gegessen. Diese symbolisieren die guten Taten, die sich so sehr vermehren mögen, wie die Anzahl der Kerne in einem Granatapfel, die man kaum zählen kann. Der Kopf des Fisches steht dafür, dass wir immer nach vorne streben sollen und niemals zurück.

An Rosch ha Schana hören wir das Schofar, dieses wird laut geblasen und dient, wie ein Aufruf an die Menschheit, sich zum Guten hin zu wenden und sich zu ändern. Am ersten Tag von Rosch Haschana findet das Taschlich Gebet statt. Dieses Gebet wird an einem fließenden Gewässer gesprochen, dabei werden die Taschen ausgeleert, kleine Krümel werden in das fließende Gewässer geworfen (symbolische Befreiung schlechter Taten).

Man wünscht sich an Rosch ha Schana:

Schana tova umetuka! Ein gutes und süßes Neues Jahr!

Ein weiterer Gruß ist: Le Schana tova Tikatwu we techatmu, d.h. möget ihr im neuen Jahr eingeschrieben und besiegelt sein.

Dies bezieht sich darauf, dass der Ewige an diesem Tage über uns richtet, möge er uns alle im Buch des Lebens einschreiben! Schana tova!

שנה טובה



# JOM KIPUR יום כיפור

Jom Kippur beginnt am 10. Tischrej. An Jom Kippur, dem Versöhnungstag, beten wir dafür, dass G"tt unsere Zukunft, die er an Rosch Haschana entschied, an diesem Tag positiv besiegeln möge. Jom Kippur ist ein Fastentag und mit vielen Einschränkungen verbunden. Genüsse sind untersagt, man trägt als Symbol der Reinheit weiße Kleidung und Schuhe, die nicht aus Leder bestehen dürfen. Am Vorabend des Jom Kippur bittet man noch einmal um Vergebung aller Sünden, des Weiteren spendet Geld an arme Menschen. Das Gebet wird mit dem Kol Nidre- Gebet eröffnet. Darin werden wir von allen Gelübden und Versprechen befreit. Alles was wir uns in diesem Jahr auferlegten, nicht geschafft haben, wird uns abgenommen. Bei dem Mincha Gebet wird die Geschichte von Jona und dem Wal erzählt. Diese bekannte Geschichte versinnbildlicht uns, dass wir G"ttes Geboten folgen mögen und immer wieder daran arbeiten müssen, zum Positiven zu streben. Gleichzeitig zeigt uns diese Geschichte, dass der Ewige dem Einsichtigen vergibt. Nach Jom Kippur, wenn drei Sterne am Himmel stehen, wird noch einmal das Schofar geblasen.

Danach folgt der Anbiss, man isst gemeinsam.

# SUKKOT סוכות

Sukkot wird auch Laubhüttenfest genannt. Es beginnt am 15. Tischrej des ersten Monats im jüdischen Kalender und dauert 7 Tage in Israel, 8 Tage in der Diaspora. Man baut Laubhütten, diese bestehen aus mindestens drei Holzwänden und einem natürlichen Dach aus Palmenzweigen, Ästen mit Blättern oder Reisig. Es muss so bedeckt sein, dass die Sterne in der Nacht durchleuchten können und zu sehen sind. Die Laubhütten erinnern uns an den Auszug aus Ägypten, während der Wanderung in das gelobten Land Kanaan, bauten sie auf Ihrem Weg Laubhütten. In Laubhütte (Sukka) isst und schläft man auch. Sukkot ist in der Zeit der Fruchternte. Die Sukka wird innen besonders schön geschmückt, mit Früchten, Bildern, Zeichnungen von Kindern, Bastelarbeiten, Girlanden und mit frischen Früchten zur Dekoration.

# ARBAT HA MININ ארבעת המינים

Dabei handelt es sich um ein Gebinde und eine Frucht. Das Gebinde besteht aus Pflanzen, einem Palmenzweig, drei Myrtenzweigen und zwei Ästen der Bachweide. Die Frucht ist ein Etrog, eine Zitrusfrucht. Das Gebinde und der Etrog werden in den Händen gehalten. Dazu sagt man einen Segensspruch. Alle vier Gewächse stehen für die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Menschheit. Die Palme hat eine sehr gut schmeckende Frucht, die Dattel. Der Palmenwedel selbst jedoch keinen Geruch. Der Etrog hat einen sehr guten Geschmack und einen wunderbaren Geruch. Myrten wiederum haben einen guten Geruch, jedoch keinen guten Geschmack und die Bachweide besitzt weder Geruch noch Geschmack. So, wie die Früchte und Pflanzen nicht unterschiedlicher sein können, genau so sind wir Menschen. Egal wie jeder von uns ist, zusammen bilden wir eine Einheit und das symbolisieren die Arbat ha Minim.

Die Tage von Rosch Haschana bis Jom Kippur sind Tage der Um- und Einkehr. Am Neujahrsfest werden wir eingeschrieben und an Jom Kippur wird entschieden. Der allerletzte Tag jedoch, an dem über das gesamte Schicksal der Menschen von G'tt geurteilt und endgültig besiegelt wird, ist der letzte Sukkotag.



# ארבעת המינים

# HOSCHANA RABA הושענא רבה

Den letzten Tag von Sukkot nennt man Hoschana Raba. Das ist der allerletzte Tag der Besiegelung durch G"tt für das neue Jahr.

## SCHMENI ATZERET- SIMCHAT THORA

### שמחת תורה שמיני עצרת

Bei diesem Fest steht der Regen im Mittelpunkt. An diesem Tag werden bestimmte Gebete für den Regen gesprochen. In jüngerer Zeit wurde dem Fest eine weitere Bezeichnung hinzugefügt, Simchat Thora, Thorafreudenfest. Dies stammt aus der Zeit der Juden in Babylon. Sie unterteilten die 54 Abschnitte der Thora so, dass jede Woche ein Abschnitt gelesen wird. Jedoch richteten sie es so ein, dass nach Beendigung der letzten Lesung des letzten Abschnittes der Thora gleich wieder mit der Lesung des ersten Abschnittes begonnen wird. An Simchat Thora liest man sowohl den letzten als auch den ersten Abschnitt der Thora. Dieses symbolisiert den ewigen Kreislauf. Simchat Thora ist ein sehr fröhliches Fest, an dem alle Thorarollen aus den Thoraschränken genommen. Man läuft mit ihnen siebenmal

um das Pult. Der Umzug wird mit Gesang begleitet und alle Kinder laufen mit gebastelten Fähnchen hinterher. Es üblich, die Abschnitte der Thora in noch weitere kleine Abschnitte zu unterteilen, damit noch mehr Beter die Möglichkeit haben, zur Thora aufgerufen zu werden, auch Kinder werden zur Thoralesung aufgerufen.





## **Abschied und Danke Benjamin Z., der langjährige Chefredakteur der Schüler\*innenzeitung**

**Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen Benny Z. noch einmal von ganzem Herzen für sein Engagement für die Schüler\*innenzeitung zu danken!!! Benny verlässt mit seinem Abitur dieses Jahr die Schule. Er ist seit dem Schuljahr 2015/16 bei der Schüler\*innenzeitung aktiv. Damals wurde die Zeitungs AG, begleitet von Charlotte und**

einer externen Fachkraft, wieder neu ins Leben gerufen. Seit dem Schuljahr 2016/17, als die Zeitung in die Hände der Schüler\*innen übergeben wurde, ist Benny Chefredakteur gewesen. Benny hat die Schüler\*innenzeitung seitdem mit viel Engagement und Kreativität geleitet und hat auch in manchmal schwierigen Phasen nie aufgegeben.

VIELEN, VIELEN DANK BENNY!!! Ohne dich wäre die Schüler\*innenzeitung heute nicht, dass was sie ist – ein Ort an dem die Themen und Interessen der Jugendlichen hier an der Schule ihren Ausdruck finden – ein Ort an dem eure Geschichten, Bilder, Berichte, Erzählungen, Witze, Rätsel... einen Platz finden – ein Ort an dem ihr eurer Stimme zum Ausdruck verleihen könnt.

Benny wir wünschen dir alles, alles, alles Liebe und Gute auf deinem weiteren Weg!

*Der Schüler\*innenclub*

## **Ihr fragt euch, wie geht es nun weiter mit der Schüler\*innenzeitung?**

**Es gibt eine sehr nette engagierte Gruppe, die auch in Zukunft weitermachen wird und regelmäßig veröffentlichen möchte.**

**Benny wird zu Beginn des nächsten Schuljahres einen Workshop zum Layout und zu anderen wichtigen Punkten in der Leitung einer Zeitung geben und dann quasi offiziell die Chefredaktion der Zeitung abgeben.**

**Falls ihr Lust habt auch mitzumachen, dann meldet euch bei mir oder bei Lina im Club.**



## Aus dem Schüler\*innenclub der RAA-Berlin

Liebe Schüler\*innen,  
meine neue Kollegin Myriam Sählhof und ich freuen uns euch wieder zu sehen! In den Wochen vor den Sommerferien können endlich viele **Angebote des Schüler\*innenclubs wieder in Präsenz stattfinden!!!** Nur die Clubräume müssen leider für die offene Arbeit geschlossen bleiben ☹️.

Doch die **Aktive Pause** darf stattfinden. Das heißt wir leihen in den Pausen wieder Spiel und Sportgeräte auf dem Schulhof aus – Kommt vorbei und tobt euch aus!!



Außerdem hat sich in den letzten Wochen eine Gruppe von Schüler\*innen gefunden mit viel Spaß die unser **Minigärtchen** wieder schöngemacht, Unkraut gezupft und Erdbeeren, Tomaten, Kräuter und Blumen gepflanzt hat. Es blüht, wächst und gedeiht!



Auch die regelmäßigen Gruppenangebote des Schüler\*innenclubs laufen...

- Die **Antidiskriminierungs AG** – trifft sich einmal die Woche im Club. Die AG ist ein Raum für den Austausch über verschiedene Themen wie Diversity, Gender, Diskriminierung, eigene Erfahrungen und Erlebnisse an der Schule und privat.
- Die **Schüler\*innenzeitung** war, wie ihr seht, wieder sehr aktiv und hat diese tolle neue Ausgabe herausgebracht.
- **Freizeit with Friends** arbeitet an einem Projekt zur Erinnerung an Yossi und freut sich über eure Beteiligung, wenn ihr Lust habt.
- Der **Clubrat** – hat Ideen zur Umgestaltung der Clubräume gesammelt.

Habt ihr als einzelne Person oder Gruppe vielleicht Lust **eure eigene AG** zu gründen? Wir unterstützen euch gerne!

**Wir freuen uns von euch zu hören!** In der Regel sind wir in der Schulzeit Montag bis Freitag von 10-16:30 Uhr für euch da (Ausnahmen möglich). Und so erreicht ihr uns:

**Lina Bundrock**

Mobil: 0170 7617578

Email: [lina.bundrock@raa-berlin.de](mailto:lina.bundrock@raa-berlin.de)

**Myriam Sählhof**

Mobil: 0151 652239 73

Email: [myriam.saelhof@raa-berlin.de](mailto:myriam.saelhof@raa-berlin.de)

Teams: schülerclub oder: [schuelerclub@jgmm](mailto:schuelerclub@jgmm.de)

Instagram: @schueler\_innenclub

Sonnige und sommerliche Grüße!

Passt auf euch auf und bleibt gesund,

*Lina und Myriam*

**WIR SUCHEN NEUE  
MITARBEITERINNEN UND  
MITARBEITER FÜR DIE REDAKTION  
DER SCHÜLERINNENZEITUNG!  
MACH MIT!**

**Bitte meldet euch  
bei Lina (RAA) oder Myriam.**

**SchülerInnenClub!**

# **Abi 2021 - Alles Gute!**

**Lieber Abschlussjahrgang 2021, liebe Mitschüler/Innen!**

**Ich möchte mich bei euch für ganz besondere sechs gemeinsame Schuljahre bedanken.**

**Bereits als ich in die Klasse 7B eingeschult wurde, wurde ich von meinen Klassenkamerad/Innen mit einer solchen Herzlichkeit aufgenommen, die man sonst nirgendwo so erfährt. Durch manchen klassenübergreifenden Fachunterricht lernte ich sehr früh und schnell fast alle kennen, die heute in unserem Jahrgang sind.**

**Ihr seid wirklich ganz besondere Menschen, die immer freundlich und nett reagieren und durch ihre Art und Weise eine wunderbare Lern- und Freundschaftsatmosphäre schafften, die für unsere Schule einzigartig ist. Die Kollegialität und die Freundschaft hat mich bis heute begleitet.**

**Vor allem in der Coronazeit war es toll, so viel Mitgefühl zu erleben und gemeinsam diese harte Zeit als freundschaftlicher Verbund durchzustehen.**

**Auch meinen Freunden in den unteren Jahrgängen möchte ich für die schöne Zeit, die Kollegialität und die Freundschaft danken.**

**Ich hoffe sehr, dass wir uns alle wiedersehen und im Kontakt bleiben werden.**

**Ihr seid einfach toll!**

**Gleichzeitig wünsche ich euch, dass ihr eure Träume und Wünsche verfolgen könnt und ein angenehmes und schönes Leben führt.**

**Alles Gute und Schalom!**

**Euer Benny**



**Sommerausgabe 5781**  
**Schuljahr 2020/21**  
**JUNI 2021**

**Unser Dank gilt dem**  
**RAA-Berlin sowie unserer Schulleitung**  
**für die freundliche Unterstützung**  
**unserer SchülerInnenzeitung.**

**MitarbeiterInnen der SchülerInnenzeitung**

**Chefredakteur, Illustrationen und Layout**

**Benny Z., Q4 -ABI 21**

**Artikel von SchülerInnen des JGMM**  
**Benny Z., Q4, Stella, 9c, Rebecca G., 7c,**  
**Lara R., 7c, Jara, Q2, Riccardo, Q4**  
**SchülerInnenclub RAA mit Lina, Myriam**  
**SCHACH-GRISCHA**